

Bildungszentrum als Digitale Schule ausgezeichnet – Rektorin Anne-Catrin Medel: »Meilenstein der Schulentwicklung«

Von Susanne Vollrath
Zell a. H. Das Bildungszentrum »Ritter von Buß« hat das Siegel »Digitale Schule« im Rahmen einer virtuellen Auszeichnungsfestfeier von der Initiative »MINT Zukunft schaffen« verliehen bekommen.

Schirmherr ist Bundeskanzler Olaf Scholz, getragen wird der Verein von Stiftungen, Verbänden, Vereinen und Arbeitgebern. Was hinter dem sichtbarem Zeichen, einem neuen Türschild, steckt.

Das Siegel bestätigt, dass im Bildungszentrum nicht nur eine positive Haltung zu Digitalisierungsthemen besteht, sondern auch die digitale Infrastruktur gut ausgebaut ist, qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer digitale Technologien und Medien im Unterricht verwenden und der Wille besteht, die Digitalisierung und Vernetzung weiter zu verbessern. Warum das wichtig ist? Weil Informations- und Kommunikationstechnologien mittlerweile alle Bereiche des Lebens und der Arbeitswelt durchdringen. Digitale Kompetenzen sind so wichtig geworden wie Lesen, Schreiben und Rechnen. Wer sich nicht auskennt, bleibt privat und beruflich außen vor, bleibt abhängig von dem, was ihm andere sagen. Ausgezeichnete »Digitale Schulen« üben gezielt und tief Medienkompetenz sowie den Umgang mit digitalen Endgeräten und Programmen.

Eine von 44 Schulen in Baden-Württemberg

Das Siegel »Digitale Schule« bekamen in diesem Jahr nur 44 Schulen in ganz Baden-Württemberg vom Verein »MINT Zukunft schaffen« verliehen. Im Ortsnaumkreis waren neben dem Bildungszentrum drei weitere Gymnasien. Die Zeller erlangten es mit dem Attribut »vorbildhaft«.

Digitale und Naturpark-Schule

Es ist die zweite Auszeichnung für das Bildungszentrum in diesem Jahr. Gegenständlicher geht es kaum: digitale Schule auf der einen Seite, Naturparkschule auf der anderen. Den Grund dafür, dass beides im Bildungszentrum einen hohen Stellenwert hat und die Digitalisierung so schnell geschehen ist, sieht Rektorin Anne-Catrin Medel in der großen Heimatverbundenheit auf der einen Seite (Naturparkschule) und dem plötzlichen Veränderungsdruck durch die Pandemie (Digitale Schule) auf der anderen. Aufgrund der Corona-

Beschränkungen seien zur Digitalisierung schnell finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt worden. Das Kollegium habe in Sonderschichten den Unterricht weiterentwickelt, die Eltern seien offen gewesen, die neuen Wege mitzugehen. Und die Schüler*innen hätten sich verantwortungsvoll verhalten.

Mehr als ein Computerraum

Erste Schritte zur Digitalen Schule ging das Bildungszentrum 2015, damals noch unter der Leitung von Martin Teufel. Dank eines Sonderbudgets des Schulträgers, der Stadt Zell, kamen die ersten Smartboards in die Klassenzimmer. 2019 setzten sich Konrektor Wolfgang Scharer und Hauptamtsleiterin Saskia Oschwald an den Medienentwicklungsplan. Eine Vision entstand, wie der Schritt zur digitalen Schule gelingt, was man braucht und an welchen Kriterien man den Erfolg misst. Dann kam Corona, die Gelder für Digitalisierung flossen einfacher und die Schule konnte sie dank vorhandener Pläne unverzüglich abrufen.

Neue Standards

»Will man der Pandemie etwas Positives abgewinnen«, sagte Medel, »so kann man behaupten, dass diese Herausforderung (Anm. d. Red. die Corona-Pandemie) zu einem Sprint in Sieben-Meilen-Stiefeln geführt hat.« Standard im Bildungszentrum »Ritter von Buß« sind heute unter anderem iPads mit altersgerechten Apps für die Grundschule. In der Sekundarstufe gibt es Surface-Tablets. Dazu den Zugang zu Microsoft Office-Programmen für alle Schüler*innen auch von zu Hause aus.

Intensiv fördern

Die Realschulklassen 7 ist als sogenannte Tablet-Klasse angelegt. Die Schüler*innen bekommen ein Microsoft Surface-Tablet von der Schule gestellt. Sie arbeiten ein Jahr lang im Unterricht und Zuhause gezielt mit dem Standard-Betriebssystem und Programmen der Arbeitswelt. Das Ziel: Kompetenzen erwerben, die sie in Deutsch, Mathe und Technik anwenden. In der Werkrealschule stehen zwar keine Tablet-Klassen, in Klasse 5 und 6 aber viel Medienbildung im Stundenplan.

Finanzierung bleibt herausfordernd

Als Schulträger ist die Stadt Zell für die Ausstattung des Bildungszentrums verantwortlich. 6,5 Millionen Euro



Das Bildungszentrum »Ritter von Buß« hat das Siegel »Digitale Schule« mit Auszeichnung erreicht. Von links nach rechts: Bürgermeister Günter Pfundstein, Stadträtin Dr. Brigitte Stunder, Rektor im Ruhestand Martin Teufel, Rektorin Anne-Catrin Medel, Stadträtin Sybille Nock und die Konrektorinnen Verena Roschach und Wolfgang Scharer.



Auf Witz und Augenzwinkern hätten die wenigsten bei der Aussicht auf eine virtuelle Auszeichnungsfestfeier gehofft. Es kam anders. Der Nachmittag in der Mensa gestaltete sich überaus kurzweilig. Fotos: Susanne Vollrath

fluss der Ernährung aufs Immunsystem vermitteln kann. Ausgehend von einer Zelle, sah wie ein Spiegelei, erklärte er wie Zellen funktionieren und wie sie vom »Freund- und Helfer-Polizist« bei schlechter Ernährung zum »Halunken« im Körper werden.

Die richtige Lernform finden

44 Schulen in Baden-Württemberg sind 2022 »Digitale Schule« geworden, das Bildungszentrum ist eine davon. Klar, dass bei dieser gleichzeitigen großen Zahl wie auch kleinen Zahl – insgesamt gibt es etwa 4.000 Allgemeinbildende Schulen in Baden-Württemberg – nicht jede Schule bei der Auszeichnungsfestfeier zum Wort kommen konnte. Wer sprechen durfte, verkündete Moderator Benjamin Ge-

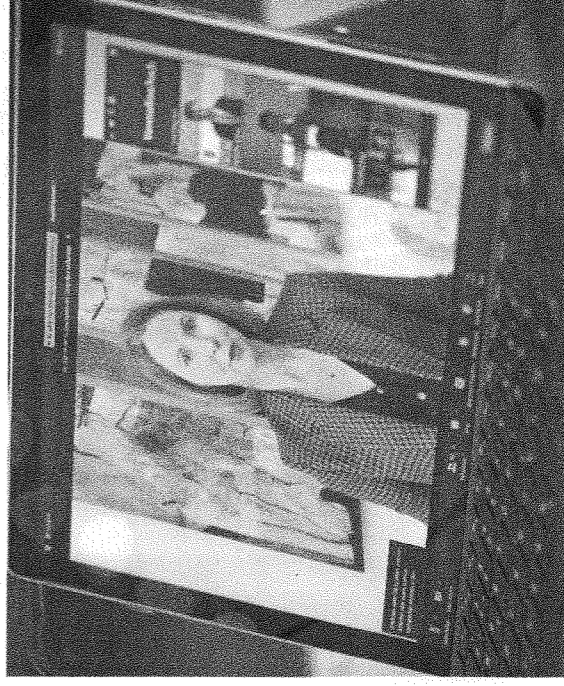
ner bekommen haben. Sie habe früher gedacht, dass Informatik langweilig sei. Jetzt ist sie begeistert und arbeitet mit dem Young Thinkers-Programm dafür, dass jeder die Chance hat, das Programmieren auszuprobieren.

Kostenlose Video-Kurse

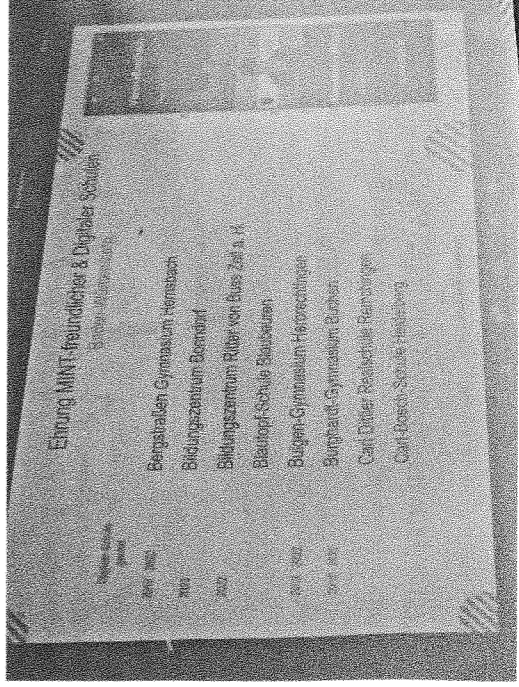
Schließlich stellte Emilia Sommer noch die »Byte Challenge« vor, eine kostenlose, digitale Lernplattform mit mehr als 100 Kursen für jede Schulform in Englisch, Deutsch und Ukrainisch, die den Fokus auf Informatik und Berufsorientierung legt.

Science Slam

Das erste Mal kam es in der Geschichte der Mensa wohl auch zu einem »Science Slam«. Immunologe Tobias Blum demonstrierte, wie unterhaltsam man den Ein-



Sandra Boser ist Staatssekretärin im Kultusministerium. Sie richtete per Video-Botschaft Grüsse an die Ausgezeichneten.



Moderne Unterrichtsmethoden sind keine Frage der Schulform. Neben vielen Gymnasien hat auch das Zeller Bildungszentrum mit seiner Werkreal- und Realschule den Test zur »Digitalen Schule« bestanden.



Anne-Catrin Medel, Verena Roschach, Wolfgang Scharer (von links nach rechts) vertreten das Bildungszentrum als Rektorin beziehungsweise Konrektorin. Sie waren auf ihr Kollegium stolz, ohne die Digitalisierung nicht funktionierender würde.